



ESPRIT UND KÖNNEN zeichnete die Jugendkapelle des Musikvereins Sinzheim unter der Leitung von Patrick Pirih im Konzert aus.

Foto: Gerhard

# „Faszination Technik“ in Musik umgesetzt

## Jugendkapelle und Orchester des Musikvereins Sinzheim begeisterten mit eindrucksvollen Interpretationen

**Sinzheim** (voge). Eine variantenreiche musikalische Reise entfaltete der Musikverein Sinzheim beim Frühjahrskonzert unter dem Motto „Faszination Technik“. Programm und die beiden Orchester passten ideal zusammen: Das große Orchester unter der Leitung von Simon Huck beeindruckte durch blasmusikalische Brillanz und die Jugendkapelle unter der Leitung von Patrick Pirih durch jugendlichen Esprit, Charme und Können. Die charmante Moderation kam von Christian Lemcke.

Zum Konzertauftritt führte die Jugendkapelle in die Welt autonomer Roboter mit der Filmmusik zu „Transformers“ von Steve Jablonsky. Mit dem Soundtrack „Music from Titanic“ von James Horner entfaltete die Jugendkapelle traurig-melancholische sowie heroische Themen. Die „Music from Cars“ ist auch ein Plädoyer für die Freundschaft. Dieses Medley zum Disney-Film „Cars“ enthält die schönsten Melodien aus der Filmmusik von Randy Newman, hervorragend und mit musikalischer

Raffinesse gespielt. Stehender Applaus für den Auftritt der Jugend blieb nicht ohne Zugabe.

Unter der Leitung von Simon Huck entführte das Orchester des Musikvereins dann in die Weiten des Weltalls. „Star Trek – Through the Generations“ von Jerry Goldsmith und Dennis McCarthy stand auf dem Programm. Dann spielte sich ein „Drama der Lüfte“ ab, ausdrucksstark vom Orchester des Musikvereins vorgetragen. Die Jungfernfahrt des Luftschiffes Hindenburg war im März 1936, am 6. Mai 1937 wurde sie bei der Landung in Lakehurst (USA) zerstört. Die beeindruckende Musik wurde von Michael Geisler für Blasorchester geschrieben.

Die Komposition „The Glacier Express“ von Larry Neeck beschreibt musikalisch den Weg des Glacier Expresses, der berühmtesten Schweizer Gebirgsbahn – eindrucksvoll interpretiert von den Musikern. Eine Achterbahnfahrt mit Animationsfilm auf der Leinwand folgte mit „Roller Coaster“ von

Otto M. Schwarz. Der Musikverein spielte auf der Klaviatur der Achterbahn, dass es ein Vergnügen für das Publikum war.

In „Defying Gravity“ (Der Schwerkraft trotzen) beschreibt Steven Reineke musikalisch einen Flug im Düsenjet – herrlich ausgemalt vom Orchester des Musikvereins. Beim Soundtrack des Klassikers „Das Boot“ (Klaus Doldinger) wurden Nuancen herausgearbeitet, welche auch die bedrückende Stimmung des Filmes greifbar machen. Die Version für Blasorchester beginnt mit dem Herannahen und Auftauchen des U-96. Nach dem „Auftauchen“ wird musikalisch ein Appell beschrieben: Polyphon verarbeitete Signale, Pauken und Trompeteneinwürfe symbolisieren die Gefechtswelt. Auch den überschwänglichen Schluss entfachte das Orchester wunderbar und konzentriert.

„The Blues Factory“ vom großen Blasmusikkomponisten Jacob de Haan zeichnet musikalisch ein Bild der nahezu völlig untergegangenen Textilindus-

trie im Osten der Niederlande. In analoge Welten führte das Orchester mit der 1950 entstandenen Komposition „Die Schreibmaschine“ von Leroy Anderson – „The Typewriter“ – mit Souveränität und Witz vorgetragen von Christian Vogel an der Schreibmaschine und dem Orchester. Die damalige Tognum AG gab 2009 ein neu geschriebenes Werk für den Motorenhersteller in Auftrag. Die Produktion starker Motoren war natürlich eine erfreuliche Inspiration, etwas für das Blasorchester als kraftvolle Ensembleform zu schreiben. Das Werk von Jerker Johansson hat einen heroischen Stil mit abwechslungsreichen lyrischen und dramatischen Abschnitten und einem rhythmisch anspruchsvollen Mittelteil – und das Orchester des Musikvereins verströmte die ganze Motoren-Power des Werkes. Mit Standing Ovations wurde die faszinierende musikalische Reise in die Welt der Technik und der Blasmusik gewürdigt. Und der große Applaus blieb nicht ohne Zugaben des Orchesters wie der Astronautenmarsch.